

Sickingen fiel am 7. Mai 1523 bei der Uebergabe seiner belagerten Burg **Rannstein**, zerschmettert durch einen Schuß aus einer Nothflanze, und ver-
schied vor den Augen seiner Sieger.

Was die **Humanisten** betrifft, so hatte auch die Philologie, unabhängig von Luther, schon vorher eine scharfe Richtung gegen die Kirche (in einem Theile ihrer Bekenner auch gegen den Glaubensgrund selbst) genommen: daher auch von dieser Seite her die neue Lehre mit Freuden begrüßt wurde. Besonders fand auf diesem Gebiete in **Ulrich von Hutten's** verzehrendem Feuergeiste und deutschem Freiheitsinn die römische Kirche den heftigsten, schonungslosesten Gegner: denn er vorzüglich drang darauf, Deutschland müsse sich von Rom unabhängig machen und zu seinen Bischöffen zurückkehren. Sein furchtbarer Angriff auf das Papstthum (in der Schrift *Trias romana*) zog ihm Verfolgung zu, gegen die er auf Sickingens Burg Schutz fand. Er war es vorzüglich, der von dort aus den obberührten Bund der Reichsritterschaft zu Stande brachte. In der Hoffnung, die durch Luther entstandene Bewegung der Geister für ihren particularen Zweck ausbeuten zu können, boten sie demselben Sickingens Burg als Schutzort an, und erklärten, der Sache des Evangeliums ihre weltlichen Waffen leihen zu wollen; allein Luther entzog sich ihren Anerbietungen durch die Mißbilligung jeder Gewalt in Sachen des Wortes Gottes. — Was Gutten betrifft, so brachte ihm sein politisches Treiben den Untergang, indem der viel Verfolgte nach langem Umherirren, von Allen verlassen, auf der Insel **Ufnau** im **Waldensee** in seinem 35. Lebensjahre starb. Mit Luther stimmte er nur im Gefühl der Nothwendigkeit einer Kirchen-erneuerung überein, aber in den Mitteln und Wegen wichen beide gänzlich von einander ab.

Durch diesen Beifall, der von so verschiedenen Seiten her erscholl, wurde Luther zu um so größerer Zuversicht ermuntert, und während er nun in Rom, um die drohende Gefahr von der Kirche abzuwenden, zu den strengsten Mitteln rieth, erließ Luther zwei Schriften, in welchen er die römische Kirche in ihren tiefsten Fundamenten angriff: die Schrift an den Adel der deutschen Nation „Von des geistlichen Standes Besserung,“ worin er jedem wahren Christen das geistliche Priestertum zuspricht, — und die Schrift: „Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche,“ worin er die Lehre von den sieben Sacramenten, insbesondere aber die katholische Abendmahlslehre angriff.

Als hierauf die päpstliche Bulle *Exsurge Domine* 41 Sätze aus Luther's Schriften verdamnte und den Bann über Alle, die sie annehmen würden, aussprach, Luthern selbst aber zum Widerruf nach Rom beschied und alle seine Schriften zum Feuer verurtheilte: so berief sich Luther auf ein allgemeines Concilium, und sagte sich dadurch, daß er

1520 am 10. Dezember die päpstliche Bulle und das römische